

Die Stadt, in der es mich nicht gibt

TOKYOPOP®



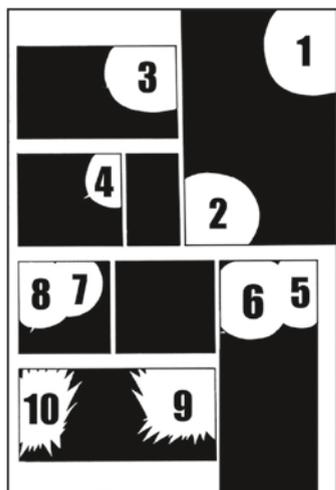
3

Kei Sanbe

STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

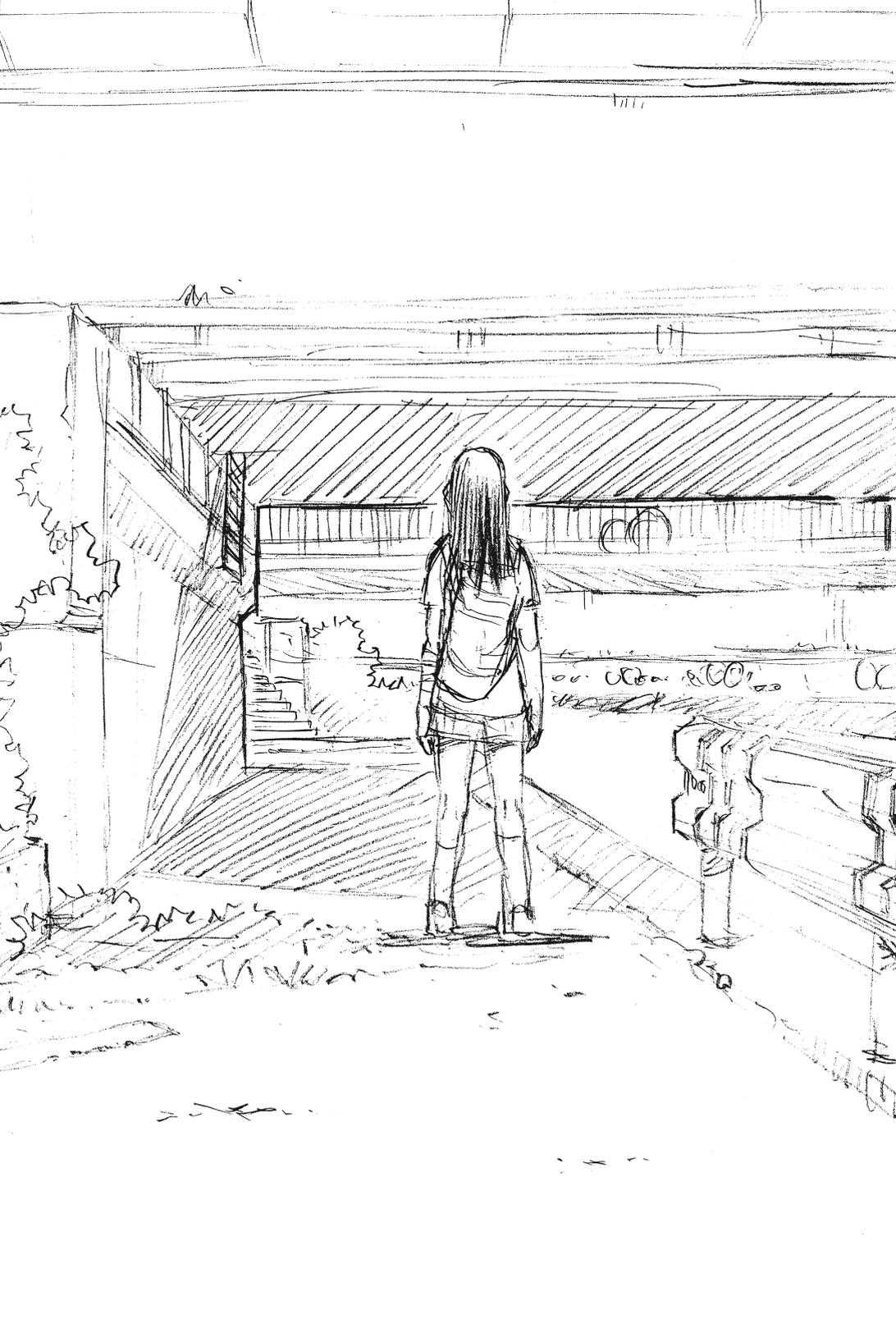
Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell **HIER** tippen und loslegen!



So geht's:

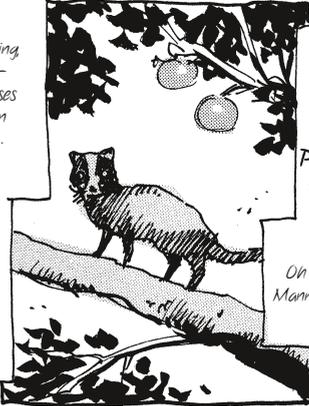
Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!





Als neulich SARS herumging, hat sein verantwortungsloses Herrchen ihn ausgesetzt ...

... und jetzt vermehrt Zorn! er sich.



... ein Plamen-roller!

Oh Mann!

Streunende Katzen sind hier nicht selten, aber als ich meine Nachbarn fragte, war der Täter (aus Monster) ...

Eines Tages ...

Am Eingang noch es wirklich unglaublich schlimm und als ich unter der Treppe sauber machen wollte, fand ich einen Kothaufen.

Ach, das stinkt hier so!



Das Gebäude war grob so aufgebaut wie in der Skizze hier.

Skizze



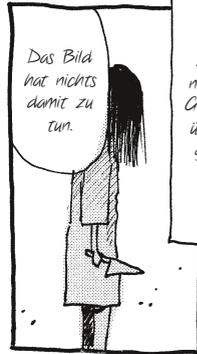
Aufzug

Zum Hinterhof

Eines Tages starrte ich einfach so durch die Tür eines Gebäudes ins Innere

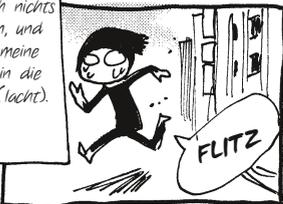
Das Bild hat nichts damit zu tun.

Zuletzt noch eine Geschichte über eine gruselige Person.



Natürlich tat ich so, als hätte ich nichts gesehen, und nahm meine Beine in die Hand (lacht).

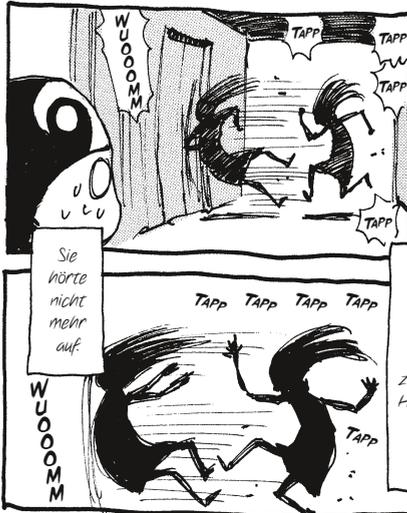
Bis zum nächsten Mal!



FLITZ

Im Gegenteil konnte ich nur ihre Silhouette sehen, was das Ganze noch bizarrer wirken ließ.

Sie hörte nicht mehr auf.



Eine Frau trat immer wieder gegen die Aufzugtür und warf sich dann auch noch immer wieder mit voller Wucht dagegen.

Mit zerzausten Haaren.

Sie war um die 20 oder 30 und bewegte sich irgendwie träge.